Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 15 (1893)

Heft: 3

**Anhang:** Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### The Bergenswunsch.

Rach einem englischen Stoff bearbeitet von &. Mangolb.

(Fortfepung.) Sch weiß nicht," fagte Emma endlich fast laut, , wielleicht ist es gut so, wie es ist. Hätte ich ihn nicht geheiratet, ware ich am Ende eine alte Jungfer geworben; benn ich glaube nicht, daß ich einen andern hatte halb fo fehr lieben fonnen, und bann hatte ich mich mein ganges Leben über ein verfehltes Dafein gegrämt. Bielleicht habe ich ihn zu fehr geliebt. Die Leute behaupten ja, baß

nur bas Unerreichbare in den Augen ber Manner bleibenden Wert hat. Ich weiß nicht, weshalb er mich nicht mehr so lieb hat, wie früher, aber so ist es offenbar. -- Ich habe ihn geliebt, ich habe ihn haben wollen, ich habe ihn gefriegt, und ba ift ber Mleine.

Sie trat an die Wiege, beugte sich über das schlafende Rind, und eine Thrane fiel auf die fleine, runde Wange, die sie leise abwischte. "Gott sei Dank, mein kleiner Schat," sprach

fie leife, "Du wirft niemals Frauenthränen vergießen! Sie tehrte auf ihren Stuhl zurud, nahm ihr Nahzeug wieder auf und bamit auch ihre Erinnerungen.

Das Stadtleben und biefe engen, fleinen Bimmer sind mir verhaßt," sagte sie seufzend, "und die Dampsheizung und das häßliche Gas," schloß sie beinahe schluchzend. "Ich wollte, ich wäre wieder Mabchen und auf unserem Gute. Seit ich verheiratet bin, habe ich tein Magliebchen gepflückt, und wenn ich mich in biefer falten, regnerischen Racht ans Rüchenfeuer seten und ben Theefessel summen hören

küngenfeitet sestell ind veit Egeetself sammen hoten fönnte, ich glaube, ich wäre glücklich." "Ohne Hand und Paul?" slüsterte etwas in ihr. Sie unterbrach ihre Näharbeit wieder und dachte tief nach. "Nein," sprach sie, "so ist's doch besser— ich möchte Hans und Baul doch um keinen Preis entbehren. Der Kleine liebt mich, das weiß ich."

Sest hörte fie die Schritte ihres Mannes im Flur; aber fie ging ihm nicht entgegen, wie fie fonft zu thun pflegte, fondern blieb ruhig figen. "Guten Abend, Emma, " rief er munter, "immer

bei ber Arbeit?"

Er blickte überrascht auf, ihr Ton machte ihn stutig; benn er war gleichgültig, wie wenn sie mit einem Fremben gesprochen hatte. Hans ging in die Rüche, um Ueberrock und Schirm zum Trocknen an ben herb zu hangen. Als er wieber ins Zimmer trat, war sie damit beschäftigt, ihre Arbeit zusam-men zu falten. Sie schickte sich offenbar an, zu Bette zu gehen.

"haft Du Dich einsam gefühlt heute abend? Es

ift fehr häßlich braugen.

"Nein," antwortete sie, "ich hatte ja Baul und meine Bedanten."

"Die waren hoffentlich angenehm," entgegnete er lachend.

"Nein, das tann ich nicht behaupten," antwortete "ich habe an Dich gebacht."

"Nun, das muß ich wirklich sagen," versetzte er etwas erregt, "habe ich Dich irgendwie gefränkt?"

"Richt im geringsten," fuhr sie kalt fort, nahm schlafende Kind auf und verschwand in ihrem Schlafzimmer.

Rant nahm eine auf bem Tisch liegende Zeitung auf und begann zu lefen; aber es wollte ihm nicht recht gelingen, seine Aufmerksamkeit auf bas Blatt zu richten, es fehlte ihm etwas. Zum erstenmale hatte Emma ihn verlaffen, ohne ihm einen Ruß an-Bubieten. Bwei Stunden fpater fand er fie in tiefem Schlafe.

Schwarze Cachemires, Merinos und ge-mufterte Stoffe, doppelt breit, reine Wolle, von Fr. 1. 15 bis Fr. 5. 80 per Meter, verjendet franto in beliebiger Meterzahl das Fabrif-Depot F. Jelmoli in Zürich. Mufter umgehendft.

Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder & Cie. in Zürich versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 70 Cts. bis Fr. 15.— per metre Muster franko. Billigste und direkteste Bezugsquelle für Private Garantie-Seidenstoffe.

Um nächsten Morgen trafen fie fich am Raffeetisch. Paul war in bester Laune. Emma, in einem faubern und fehr fleidfamen Morgenanzuge, goß ben Kaffee ein und bat ihren Mann vollkommen ruhig um die Butter.

"Weshalb haft Du mich gestern abend nicht ge-füßt?" fragte Hans.

Sie lachte munter. "So alte Cheleute müffen sich solche Albernheiten abgewöhnen." Das war eine Redensart, die er häufig ihr gegenüber an-

"Ich glaubte," meinte er etwas verletzt, "Du füßtest mich gern?"

"So, meinst Du? Willst Du noch eine Taffe Kaffee?"

"Ja, schenk mir noch eine ein." Dann sprachen fie über bas Wetter, ben Kleinen, ein vor furzem erschicnenes Buth, wobei er seine Frau ernft beobachtete, und sie seinen Bliden mit offenbarer Absicht auswich. Als das Frühstück beendet war, machte er fich jum Musgehen fertig und füßte ben Rleinen.

"Willft Du mir jest einen Ruß geben?" fragte er hierauf zu Emma gewandt.

"Rein, ich benke nicht." Er trat zu ihr und legte ihr beide Hände auf die Schultern. "Liebe Frau," sagte er dabei be-kümmert, "willst Du mir nicht sagen, was das alles bedeuten foll?"

"Ich weiß es felbst taum, Sans," entgegnete fie plöplich sehr blag werdend, "ich verstehe mich selbst nicht recht; ich glaube, ich liebe Dich nicht mehr."

Hans Kant ward totenbleich. Er wandte fich ab und verließ das Zimmer und das Haus, ohne noch ein Wort zu sagen. Wie ein Nachtwandler ging er nach seinem Geschäft. Dort klangen ihm burch ben Berkehrslärm ber Straßen beständig die Worte ins Dhr: "Ich glaube, ich liebe Dich nicht mehr!"

"Nanu, Rant," fragten feine Rollegen, "was fehlt Ihnen benn, sind Sie trank?"
"Ich fühle mich nicht ganz wohl," entgegnete

er auf diefe Fragen, und raffte fich auf, um feine

amtlichen Pflichten zu erfüllen.

Ihr feid vielleicht der Unficht, liebe Leserinnen, Emma habe fich wie ein thorichtes Rind benommen; allein im Leben bes Weibes spielen Aleinigkeiten eine große Rolle, und bies Betragen war bas Ergebnis dreijährigen Brutens über Rleinigfeiten, und biese, eine auf die andere getürmt, waren zu einem gewaltigen Berge geworden. Daß sie an jenem regnerischen Abend allein gelassen worden war; daß fie am Morgen um Gelb gebeten und es mit ber üblichen Ermahnung zu verständiger Verwendung erhalten hatte; daß ihr Mann gleichgültig gegen ihr Empfinden gewesen war und einigemal ihre Bünsche unberücksichtigt gelaffen hatte: alles das hatte an sich diesen Umschwung ihrer Gefühle nicht herbeigeführt: es war die häufige Wiederholung dieser kleinen Nadelstiche, die gang plöglich und vielleicht unverständigerweise ben Glauben in ihr geweckt hatte, er liebe sie nicht mehr so, wie in der erften Zeit ihres Cheftanbes. Da fie aber mußte. daß sie seiner Liebe noch in gleichem, als Mutter seines Kindes sogar in noch höherm Maße würdig fei, erhob fich ihr ganges inneres Empfinden in entruftetem Ginfpruch gegen feine Ungerechtigfeit, und eine Beit lang hatte fie wirklich bas Gefühl, als ob fie feine Berührung ihrer Lippen mehr bon ihm bulben könne. Sieht bas aus, wie ein großer Sturm von einer kleinen Wolke? Ich erzähle Guch bas Herzensleben eines Weibes, nicht, wie es hatte fein fonnen ober follen, fonbern, wie es war.

Wie schon gesagt, Kant war vollkommen betäubt über den Borfall. Er hatte feine Ahnung, mas er gesagt ober gethan habe, was eine solche Behandlung feitens feiner Frau erklaren fonne. Er war feinem ehelichen Leben vollfommen zufrieden, und hatte bis dahin geglaubt, auch fie sei das. Es dauert manchmal lange, bis zwei Leute sich wirklich tennen lernen, und ber Umftand, bag fie verheiratet find, anbert baran nicht bas Geringfte.

Gegen Abend erwachte er aus feiner nachdentlichen Stimmung, und fie machte einem gewiffen

Merger Blat.

"Wenn ich ihr bas nächste Mal einen Ruß anbiete, wird fie fich wohl hüten, ihn auszuschlagen, fagte er bei fich, und in biefer Stimmung ging er nach Hause. Er meinte, ja, er hoffte, Emma werbe sich im Laufe bes Tages besonnen, ihre unbegreisliche Laune bemeistert haben und ihn bei seiner Rücksehr reumütig empfangen. Dann wollte er großmütig fein und alles verzeihen. Allein sonderbar! Sie begrüßte ihn, als ob gar nichts Ungewöhnliches vorgefalten sei, ausgenommen, daß sie ihm auch jest keinen Kuß anbot. Das Essen war tabellos, Paul, sauber und rosig, kräfte und streckte seinem Bater die Aermchen entgegen, damit er ihn aufnehme. Emma plauderte munter von ihren fleinen Erlebniffen, aber mit teinem Borte fpielte fie auf ben Borfall bes Morgens an. Hans wußte nicht, was er benken sollte. Mit einer ärgerlichen, verdrießlichen ober reuigen Frau ware er leicht fertig geworben; aber biefe Probe gutgelaunter Beiblichfeit, bie ihn mit vollkommener Soflichkeit und Freundlichkeit behandelte und die tropdem eine granitne Mauer zwischen sich und ihm aufgerichtet hatte, war für ihn eine gang neue Erfahrung.

#### Briefkalten.

Frau Witwe A. M. in S. Wir banken Ihnen berg-lich für Ihre freundliche Mitarbeit. Die neue Abreffe lich für Ihre freundliche Mitarbeit. Die neue Abresse wurde mit Bergnügen notiert. Ihre liebenswürdige Anersenung und berglichen Winsche haben den guten Zweck, uns zu erfreuen, bestens ersüllt.

Herrn E. M. in M. Als Richtschaur in Ihren Halle diene Ihnen unseres weisen Otto Sutermeisters Wort: "Gegen den Bann der umgebenden Welt und gegen'ede Umgangs Leife bestiggende Macht mähne sich keiner geset. Wer sich wecklienen der unter eine Wolffen den Welten der unter der der und der eine Angen der gestell, wird leicht ein schieft, oder zum antweisen den, beute er mit Wolfen, ein Wolf. Ind der Wenn der keine Steilen der ein sich nur, Den er entischlossen vollzieht. Welcht sich nich Rich nach der Mann hat die Richt. sich non denienigen

der der einigkosen vonziegt."
Den er enigkosen vonziegt, van der ihr in dig um, der Mann hat die Pflicht, sich von denjenigen Freunden loszusiagen, die den Frieden seines Haufes gesährden. Diese Pflicht kann nicht nur einseitig der Frau auferlegt werden. Es läßt sich eben nicht leugnen, daß manches häusliche Cliick an dem Einfluß don schlicknen Freunden icheitert, der den gutmittigen, aber charakterschwachen Mann immer wieder vom Wege der Pflicht abzieht. Und gewiß ist auch, daß mancher Mann im fillen nichts so sehr fürstet, als seine wohlmeinenden (?) Freunde, die es darvauf abgeleiden haben, ibn seiner Riskiskt abmende, die es darvauf abgeleiden haben, ibn seiner Riskiskt abmende, die es darvauf abgeleiden haben, ibn seiner Riskiskt admende, die es barauf abgesehen haben, ihn feiner Pflicht abwendig zu machen.

Frl. 5. 3. in G. Wer nach bem blogen Schein ur-teilt, begeht ein Unrecht an andern und an fich felbft.

tettt, begeht ein Unrecht an andern und an sich selbst.
Frau Sotte Ch. in G. Gewiß können Sie sich den nötigen Bedarf an parsümiertem Wasser selber herkellen und Sie werden bei der Wahl guter Nezepte und genauer, jorglicher Behandlung auch ein gutes Nesultat erzielen. Sie dürfen aber nicht vergessen, daß Varsüms sehr lange gelagert werden missen, wenn sie wirklich von seinem Geruch sein sollen. Sin Nezept wollen wir gerne bringen. Herru I. A. in B. Wir denken, daß die dem Blatt einverleibte offene Frage Ihren Wunsch zur Erfüllung bringen werde.

bringen werbe.

A. B. C. "Bas lange währt, wird gut," sagt ein altes Sprichwort, und bei Ihnen hat sich's nun ja bewahrheitet. Daß die "Graphologie" die Sache zur glücklichen Entscheiten gebracht hat, ist uns interessant zu hören. Das gestügelte Bort: "Ghen werden im graphologischen Brieftasten geschlossen, mag nun für Ihren Fall passen sein, im übrigen aber möchten wir es übersetzt

## Lanolin - Toilette - Gream - Lanolin

fabrik Martinikenfelde bei Berlin. Vorzüglich sur Bflege ber Saut.

Vorzüglich aur Pflege ber Saut.

Vorzüglich bedung wunder Sautstellen
um Bunden
Wir Stallung einer guten
Studenter Sout keinen
Studenter
Zu haben in Zinntuben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct.
in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.
General-Depôt für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

#### Wollen Sie die Nachahmungen

bes jo portrefflichen eisenhaltigen Nussschalensirup Golliez vermeiben, so verlangen Sie ausbrücklich auf jeder Flasche die Marke der zwei Palmen. Ausgezeichnetes Flusteinigungsmittel dei Strofeln und Khachtits und bester Ersat des Flischtnans. Hauptbepot: Apothefe Golliez, Murten. In: Flaschen a Fr. 3 und Fr. 5. 50.

Probe-Exemplare der Schweizer Frauen-Zeitunge werden auf Verlangen jederzeit gerne geliefert.

wissen in: Was sein soll, schiedt fich wohl. Ihre Sensbung ist registriert worden. Besten Dank für Ihre wertsvolle Thätigkeit.

Die geehrten Abonnentinnen im Ausland werben böf-lich gebeten, ihre Abonnementsbetrage gefälligft per Boft-man bat und nicht in Briefmarten einzufenden, weil folche bier nur mit Berluft verwendet werden fonnen.

jolche hier nur mit Berlust verwendet werden können.

\*\*B. A. im fernen Süden. Ihr Bostmandat ist uns richtig zugegangen. Gewiß wäre es der Wunsch mancher Scocker, in Ihrer wundervollen Gegend zur Kräftigung der Gesundheit und zur Erlernung der Sprache in Stelle zu treten. Was ader vielen diesen Wunsch nicht in Gröffullung gehen läßt, das ist die weite, mit großen Kosten verdundene Keise. In der Regel will eine Tochter, die sich in bienende Stellung begibt, den Eltern die Sorge mit hre Existenz anbehmen, so daß das Auslegen einer — den Berhältnissen nach großen — Barlumme beim besten Willen nicht möglich ist. Ihre so lebendige Schilberung des dortigen Klimas und dortiger Vegetation lauten für uns hierzulande ganz märchenhaft: Das ganze Jahr frische, grüne Gemüse, zweimal Kartosselernte, vier Monate lang Trauben zu diesem fabelhaft billigen Preise, Olivene, Maulbeer= und Mandelbäume, wer möchte da nicht Ausswahdernungsgelüste bekommen! Daß sich Ihre Sinder jest ichon wieder auf die Meerbäder freuen, ist wohl zu densten. Wir möchten auch mit von der Kartie iein. Es würde uns herzlich freuen, gelegentlich weiteres von Ihnen zu vernehmen; inzwischen seine Ihre Erlige bestens erwidert.

Frau Josepha &. in Ch. Bezüglich einer Gelegenheit in Davos sollen Ihren die gewünschten Auchrichten zugehen. Noch nicht bekannt ift Ihnen vielleicht, daß im klimatischen Kurorte Gersan nun ebenfalls Gelegenheit geboten ift, die feine Kiiche zu erlernen. Die Damer eines Kurses ist 2—3 Monate. Um 15. Januar beginnt wieder ein solcher. — Mit einer abnorm veranlagten Tochter können Sie aber nicht gleich verfahren, wie mit einer gelunden. In Ihren kalle sinden wir Einzelnuterricht und Separaterziehung angezeigt. Da muß die Sigenart berücksichtigte werden, wenn noch ein gutes Resultat sich ergeben soll. Wenn der Organismus nicht ein ganz des solnvers gelunder und kräftiger ift und die Auhrung reichslicht bemessen wird, so liegt die Sache unerfrenlich genug. In sehem Fall halten wir die Beratung mit einem erfahrenen, tichtigen Arzte für angezeigt.

Herrn Z. in Z. Die wertvollen Mitteilungen verdanken wir bestens. Das Material ist prompt an Sie zurückgegangen.

zurückgegangen.

Frau S. B. in C. Wir werben uns gerne in privater Beife weiter bemühen, um das Gewünschte für Sie zu finden. — Für Ihre freundlichen Wünsche herzlichen Dank und beste Erwiderung Ihrer freundlichen Grüße.

Frau A. v. E. in 3. Bu einer Bestellung ist es nie-mals zu spät. Die Lieferung an die notierte Abresse soll pünktlich besorgt werden.

Abonnentin am Bierwaldstättersee. Gine gründs liche Untersuchung ber Zähne ift eine Arbeit für ben

Bahnarst, die eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Daß er hiefür bezahlt sein will und muß, das ist klar. Daseielbe ist der Hall, wenn Sie bei einem Mediziner Ihren Körper auf seinen Gestundheitisgustand, das Jundament Ihres Hauf seinen Ineinem Angeielbe ist des schubertisgustand, das Jundament Ihres Haufen und Prüfen lassen, eine Machine von einem Bagenicur auf Justand, Leistungskäbigkeit und Wert unterluchen und prüfen lassen. Sei verlangen das Urteil eines Sachverkändigen, weil Sie dessen zu sich einem bestimmten Zwecke bedürsen. Der in Anspruch genommene Fachmann aber hat ein Necht, sie eine Wichbewaltung sich bezahlen zu lassen. Wenn nun nicht zum woraus für bestimmte Veikung ein bestimmter Preis vereinbart wurde, oder daß in dem betreffenden Breis vereinbart wurde, oder daß in dem betrannt gegebenen Taris gearbeitet wird, so ist es dem Kachmann gegebenen Taris gearbeitet wird, so ist es dem Kachmann gegebenen Taris gearbeitet wird, so ist es dem Kachmann gegebenen Aufinden zu verziegen. Glaubt sich der Kunden zu derein Mechanngssteller retlamieren Wutsinden zu verziegen. Glaubt sich der Kunde zu derein der den Kunden zu derein Mechanngssteller retlamieren und der Auglang verweigern, so daß die Sache beim Gerichte muß anhängig gemacht werden. Um diese Weg zu betreten, müßte dann aber dach gesallen lassen, das eine ureigene Sache; er muß sich's dann aber auch gesallen lassen, das seine ureigene Sache; er muß sich's dann aber auch gesallen lassen, dar schulen sich der unsuhriebenen Kunden sich zu einem Konkurrenten wenden, der billiger bedient.

## Lachener

Kinderhafermehl, Hafergrützen, Leguminosen, Tapioka, Dörrgemüse, Julienne, wohlschmeckendste fertige Fleisch-

brühsuppen in 🗆 und Erbswurst. Nahrhaft, gesund, bequem und sparsam. Ueberall verlangen.

#### Gesucht nach Zürich

ein braves, selbständiges Mäd-chen, welches einer guten bürgerlichen Küche und den übrigen häuslichen Ar-beiten vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat. Nur Anmeldungen von solchen, denen man nachfragen darf, werden berücksichtigt. Eintritt 1. Februar. Adresse erteilt die Expedition dieses

Angenehme Stelle in einer kleinen, gebildeten Schweizerfamilie in Lyon für ein ein faches Mädchen, Schweizerin, aus achtbarer Familie, guten Charakters, 25—30 Jahre alt, das etwas französisch versteht und kochen, waschen, nähen und stricken kann. Lohn Fr. 20. — monatlich, guter Unterhalt und gute Behandlung. Eintritt nach Ueber-einkunft. Offerten unter Chiffre 27 an die Expedition dieses Blattes.

#### Gesucht:

eine tüchtige Glätterin auf Herrenhemden in ein grösseres Weisswarengeschäft. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre M K 3 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Töchter-Institut Rheinpreussens bietet einer Engländerin oder Fran-zösin Pension und vorzügl. Unterricht zum halben Pensionspreis (500 Mark jährl.), wenn sie täglich eine Stunde in ihrer Muttersprache erteilt.

dieses Blattes.

Ein Mädehen, katholischer Kon-fession, wünscht das Weiss-nähen zu erlernen. Gefl. Offerten befördert die Expedition

	Goldene Medaille	Ĺ
Paris 1889	Hausmanns Eisen-Chokolade	Zwei Dipl
Silberne Medaille Paris 1889	angenehmes, blutbildendes Mittel à Fr. I. 40 empfiehlt und versendet Die Hecht-Apotheke St. Gallen.	lome Zürich 1883
	Académie Nationale Paris 1890	820

# Knabenanzüge:

545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr Façon Max (Buckskin) Fr. 8, 50 Fr. 7, 30 Fr. 8, — Hugo (blau Cheviot) ,, 8, 25 ,, 9, — ,, 9, 75 Versand franko.

Hermann Scherrer, Kamelhof, St. Gallen. 

Frauen und Töchter
erhalten gratin Unterricht in der Maschinenstrickerei. Weitere Auskunft bereitwilligst franko bei (H 9660 Y)
Ferd. Schär-Schöni, Langnau,
Garnhaudlung u. Maschinen-Strickereigeschäft. [918]

# Bildungskurs für Kindergärtnerinnen.

Der Kindergarten-Verein der Stadt Zürich beabsichtigt, insofern sich eine genügende Anzahl Teilnehmerinnen anmeldet, mit Beginn des nächsten Schuljahres (Frühjahr 1893) einen Bildungskurs für Kindergärtnerinnen zu veranstalten. Schriftliche Anmeldungen sind bis Mitte Februar an Herrn Lehrer H. Wegmann, Schweizergasse 4, Zürich I. einzureichen, welcher auf Verlangen Prospekte versendet und jede wünschbare Auskunft erteilt. (OF 5422) [33 Zürich, im Januar 1893.

Die Kindergarten-Kommission.

18 goldene und silberne Medaillen. Preisgekrönte echte alte Uapweine

von E. Plaut, Capstadt. Feinste Frühstücks- und Dessertweine. Medizinalweine ersten Ranges, Specialität für Bleichsüchtige, Blutarme, Magenleidende und Rekonvalescenten. [401]
Vorrätig in den Apotheken und feinen Delikatessen-Geschäften.

General-Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel, Südwein-Import-Geschäft.

#### Kochschule Kochschule Gersau am Vierwaldstättersee.

Eröffnung des zweiten Kochkurses.

Eintritt vom 15. Januar an.

Prospekte stehen zu Diensten.

32]

Achtungsvollst

H. Sommer-Hawton, Pension Beau Séjour.

# Universal-Frauenbinde

Einzige Binde dieser Art, die selbst bei jahrelangem Gebrauch nicht ersetzt werden muss. Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswarengeschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versand. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten.

Rorschach.

E. Christinger-Beer.



(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin. Rhabarbar. Calmus, Chinarinde. — Viel wirksamer als pures Antipyrin. — Jede Migrine. Koptschnerz und Neura gie wird nach Genuss von 3-D zastilne schnell und daternd benur in Apotheken. — Generaldepot 4 d Schweiz: P. Hartmann, Jedi. Stekbern.

Depots: Glarus, Apoth. J. Greiner; Chur, Apoth. J. Lohr; Rorschach, Engel und Löwen-Apotheke; Schaffhausen, Apoth. Goetzel-Albers; St. Gallen, C.F. Hausmann, Hecht-Apotheke; Dr. Göttig, Hirsch-Apotheke. (H 7926 X) [768

#### Pension.

Eine Dame und ihre Tochter wün-chen vier bis sechs Pensionärinnen in Clarens-Montreux für Frühling aufzunehmen, woselbst Gelegenheit, die obern Schulen zu besuchen. Nach Belieben werden französische, deutsche und Klavierstunden im Hause erteilt. Schöne Lage. Preis Fr. 75. Baldige Offerten sind erwünscht.

fferten sind erwunsen. Referenzen: Mr. **Chapuis,** Pfarrer, [34 Chexbres.

Zwei wackere Mädehen, das eine für die Küche, das andere für die Zimmer, werden auf Lichtmess gesucht. Aufrichtigkeit, Treue, Wahrheits- und Ordnungsliebe werden beansprucht und dagegen freundliche, familiäre Behandlung und hoher Lohn zugesichert.
Schriftliche Anmeldungen sub A S 29 befördert die Expedition d. Bl. [29]

In einer Familie des Mittelstandes finden auf nächsten Frühling 1 bis 2 Töchter ein freundliches Heim zur Erlernung der deutschen Sprache. Familiäre Behandlung bei billiger, guter Pension, im gesunder Lage. Gute Schulen und wünschendenfalls Stunden im Hause. Adresse erteilt die Expedition dieses Blattes Hause. Adress dieses Blattes.

Gesucht auf Lichtmess in ein Privathaus ein tüchtiges, zuverlässiges Küchenmädchen, das wirklich gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Lohn gut, nach Uebereinkunft. Zeugnisse und Referenzen notwendig. Gef. Offerten an R R No. 30, Gerechtigkeitsgasse, Selnau, Zürich. [28]

Fine junge Tochter, mit Kenntnissen L der französischen Sprache, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Laden oder in einer kleinen Familie.

Gefällige Offerten sub Chiffre S 1212 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.



Aerztlich empfohlen!

#### Hausmanns

Medizinal-Dampf-

Leberthran feinster Fischthran

feinst weiss à —. 70, l. 20, 2. — hellgelb à —. 45, —. 75, l. 25 In Gelatine-Kapseln sehr ange-

Medaille Weltausstellung Paris

Silberne

nehm einzunehmen per Schachtel à 50 Cts.

#### Leberthran mit Medikamenten

(Eisen, Jodeisen, Malzextrakt) gegen Blutarmut, Skrofulose etc. à Fr. I. 30 empfiehlt und versendet Die Hecht-Apotheke

St. Gallen.

Goldene Medaille Académie Nationale Paris 1890

# CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

leicht löslicher reiner

## C

Zürich.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

# Kaufen Sie nirgends Herrenkleiderstoffe

bevor Sie die überaus reichhaltige Musterkollektion der modernsten Stoffe aus der

Kleiderfabrik von

## M. Huber (Gassen), Zürich

sich haben kommen lassen.

Das Preiswürdigste und Solideste, was die Tuch-Industrie erzeugen kann, ist von dort in jeder Meterzahl gegen Nachnahme erhältlich. [903

# Fabelhaft billige Preise

für Private und glänzende Erwerbsquelle für Schneider.



empfehle als Spe-Echte Damenloden cialität in 20 Farben. Muster gratis. Hermann Scherrer, Kamelhof, St. Gallen.

#### Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden sicher geheilt durch meine unübertrofenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. Friedr. Merz, Apotheker, Seengen (Aargau). [244

### H. RUEGG-PERRY

39 Vadianstrasse — St. Gallen — Vadianstrasse 39

beehrt sich zu offerieren:

inoleum am Stück in 180, 270, 360 cm. Breite, inoleum Milieux, 183×230, 183×275, 230×275, 230×320, 275×366 cm., inoleum Läufer, 67, 90, 114 cm., inoleum Vorlagen, 91×50, 105×50, 100×60, 114×68, 180×90 cm., nebst Plüsch-, Tapestry-, Kokos- und Jute-Teppichen aller Art.

- Telephon.

# Dr. med. Hommels Hämatogen.

In Hunderten von Gutachten sprechen sich hervorragende Aerzte mit höchster Anerkennung über den Wert von Dr. med. Hommels Hämatogen für die Ernährung der Kinder aus. Ein kleiner Zusatz dieses mächtigen, knochen- und blutbildenden Mittels zur Milch oder zum Kindermehl der Säuglinge (grössern Kindern wird es unverdünnt gegeben) fördert das Wachstum in energischer Weise, hebt die Verdauung, erleichtert die Zahnbildung und beseitigt Knochen- und Drüsenerkrankungen, sowie trockene und nässende Hautausschläge.

Besonders wichtig ist der Gebrauch desselben auch für rasch wachsende Knaben und Mädchen, welche in ihrer Ent-

wicklungsperiode gesundheitliche Störungen befürchten lassen.

Depots in **allen** Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3. 25.

Prospekte mit **nur ärztlichen** Gutachten gratis und franko.

Nach Orten ohne Niederlage direkter Versand. [678]

Nicolay & Comp., pharmac. Laboratorium. Zürich.

## 25 JÄHRIGER ERFOLG

GOLDENE MEDAILLE EHRENDIPLOME



DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN

# RUDOLF MOSSE

Annoncen-Expedition (gegründet 1867)

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Luzern Rapperswil — Schaffhausen — Solothurn

[131

Aarau — Basel — Bern — Biel — Cital Rapperswil — Schaffhausen — Solothurn

Berlin — Wien — London etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von [131]

Inseraten Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender, Reiseund Coursbücher,

Cital Projese und ohne alle Nebenspesen.

ohne Ausnahme zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.



### Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885 Paris 1889.

## ${f CHOCOLAT}$



NEUCHATEL (SUISSE) [24

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Karolina Fischer, Boulevard de Plainpalais, Genf. [6

Bestes natürlichstes Kindernährmittel:

### Romanshorner Milch

kondensiert und gründlich sterilisiert.

Reine Kuhmilch. Kein Zuckerzusatz. Detailpreis 60 Cts. per Büchse. Verkauf in allen Apotheken und Konservenhandlungen

Man verlange ausdrücklich Romanshorner Milch, event. wende man sich an die Milchgesellschaft Romanshorn.



#### KROPF

und ähnliche Drüsenanschwel-lungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, sicher ge-heilt durch meine unübertroffenen Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbittet Fr.Merz.Apoth..Seengen(Aargau).

Magen - und Darmleidende erhalten auf Verl. ein belehr. Buch, welches sichere Hülfe gegen chron. Verschleimung der Verdauungsorg. nachweist,kostenlos übersandt von J. J. Popp in Heide (Holst.) [77]

# Ball-, Hochzeits- und Gesellschafts-Stoffe

in weiss, crême, elfenbein, schwarzen und neuesten Lichtfarben, bedruckte, glatte, dammassierte Crêpe- und Phantasiegewebe. Wunderbar schöne Auswahl zu empfehlenswert billigen Preisen.

Die Stoffproben stehen auf Wunsch sofort zu Diensten.

Gratiszugabe der neuesten kolorierten Modebilder für Ball-, Hochzeits-, Gesellschafts- und Masken-Toiletten.

#### Peluches, Sammte und Besätze

zu Costumes und Confections, schräg und gerade geschnitten, billigst. Muster umgehends.

Anfertigung von Costumes und Confections nach Mass

# Oettinger & Cie.,

Centralhof, Zürich.





Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel au Appetit, Kurzathmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalessenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst auträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

#### Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurgläschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis. (Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

Depots in allen Apotheken. - Preis 2 Fr.

Phönix-" Holz- und Kohlen-Anzünder.
Kein Petroleum! Kein Petroleum! Unentbehrlich für jede Haushaltung.

Zu haben in Paketen à 30 Stück für 30 Cts. in den meisten Spezereihandlungen, Droguerien, Konsumvereinen, Kohlenhandlungen etc. Wo nicht erhältlich, liefert direkt 500 Stück samt Kiste franko für 5 Fr. gegen Nachnahme die Fabrik J. Hofstetter, St. Gallen. Wiederverkäufer gesucht. (H 1014 G) [856]



Marie Bernhard: Buon Ritiro. Ernst Eckstein: Die Sklaven.

I. Ganghofer: Die Martinsklause. W. Heimburg: Sabinens Freier.

Stefanie Kenser: Serr Albrecht.

E. Werner: Freie Zahn! E. Widzert: Cffa. u. j. w. u. j. w.

Man abonniert auf die "Gartenlanbe" in Wochen-Hummern bei allen Buchhandlungen und Poftamtern für 1 M. 60 Pf. vierteljährlich. Probe-Dummern fendet auf Berlangen gratie u. franko Die Verlagshandlung: Ernft Reil's Nachfolger in Leipzig. \*

mit Vertikal-Transportiervorrichtung.

Weltausstellung Paris 1889

Goldene Medaille.

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen!

Palais de l'Industrie, Paris 1890 Ehrendiplom,



Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich) :

474

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik

in **Rüti** (Kanton Zürich). Ringiger Vertreter

für die Stadt u. d. Bezirk Zürich: Hermann Gramann.

Die "Davis" unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den Die "Davis" unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommenden Nähmaschinen und vereningt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschledenartigster Verwendung. Das vertikale Transportier-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und infolge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Adrian Balbis

# Allgemeine Erdbeschreibung.

### Ein Handbuch

geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten.

-- ⇒ Achte Auflage. ⊹--

Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich.

Mit 600 Illustrationen, vielen Textkartchen und 25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten.

Drei Bände. – In 50 Lieferungen à 1 Franken.

Fin Volksbuch im besten Sinne des Wortes, ein Buch, das in angenehmster Weise geographische Kenntnisse vermittelt, das aber auch den strengen Anforderungen des Fachmannes völlig genügt. Es darf behauptet werden, dass damit ein Werk auf den deutschen Büchermarkt gelangt, welches sich den besten litterarischen Produkten auf geographischem Gebiete würdig an die Seite stellt.

A. Hartlebens Verlag in Wien.

# Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft von - Muster franko -

J. B. Nef (vormals Nef & Baumann), Herisau.

837]

Gegen Husten und Heiserkeit

(H 5500 J) PATE PECTORALE FORTIFIANTE

. de J. KLAUS, au Locle (Suisse).